

Kosten

inkl. Pausenverpflegung
und Apéro riche

CHF 15 / CHF 10*

* für Mitglieder Gönnerverein
Paulus Akademie und FKSZ,
mit KulturLegi, AHV/IV- oder
Studierenden-Ausweis

Veranstaltungsort

Paulus Akademie
Pfingstweidstrasse 28,
8005 Zürich
info@paulusakademie.ch,
043 336 70 30

Anmeldung

Bis 14. Oktober 2026 auf
www.paulusakademie.ch

Gäste

- Lukas Amstutz, Theologe und Dozent, Gesamtleiter Ausbildungs- & Tagungszentrum Bienenberg, Co-Präsident der Konferenz der Mennoniten in der Schweiz
- Annemarie Sancar, Sozialanthropologin, Expertin für feministische Friedenspolitik und Entwicklungszusammenarbeit, ehemalige Netzwerkverantwortliche bei PeaceWomen Across the Globe (PWAG)
- Stephanie Hofer, Programmverantwortliche Maghreb, Frieda – die feministische Friedensorganisation
- Luisa Pacozzi, Programmverantwortliche Gazastreifen, Frieda – die feministische Friedensorganisation
- Angela Elmiger, Teamleitung Programme Europa/Nahost, Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (HEKS)
- Yara Hostettler, Programmverantwortliche Langzeit-Freiwilligeneinsätze, Service Civil International (SCI) Schweiz
- Maria Vogelbacher, Programmverantwortliche Kommunikation, swisspeace – Schweizerische Friedensstiftung

Leitung und Moderation

- Doris Strahm, Vorstand Verein theologiekurse.ch
- Adrienne Hochuli, Leiterin Fachbereich Theologie und Religion, Paulus Akademie

FRIEDENSFÄHIG STATT KRIEGSBEREIT

PAZIFISMUS IN ZEITEN

GLOBALER GEWALT



iStock - Yuri Karamanenko

Tagung

FR 23.10.2026
14.00 bis 19.00 Uhr

**PAULUS
AKADEMIE**
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT



Angesichts globaler Konflikte und wachsender sicherheitspolitischer Spannungen scheint militärische Stärke wieder zur selbstverständlichen Antwort auf politische Krisen zu werden. Öffentliche Debatten sind geprägt von Begriffen wie Aufrüstung, Abschreckung und Kriegstüchtigkeit. Pazifistische Stimmen hingegen sind leise geworden. Wer heute nach Alternativen zur Logik von Vergeltung und Gegengewalt fragt, gilt rasch als naiv oder realitätsfern – auch im kirchlichen Kontext.

Wie lässt sich heute über Frieden sprechen, ohne reale Bedrohungen auszublenden? Wie können Menschen und Gesellschaften friedensfähig werden?

Diese Fragen werden in zwei Impulsreferaten aus christlich-theologischer und feministischer Perspektive entfaltet und in einem anschliessenden Gespräch vertieft. Praxisorientierte Workshops geben Einblicke in konkrete Friedensarbeit und öffnen Räume für Reflexion und Austausch. Ein abschliessendes Podium mit allen Referentinnen und Referenten geht der Frage nach: Wie kann Frieden heute gelebt und gestaltet werden?

Am Samstag, 24. Oktober, findet die Tagung «Frieden schaffen – ohne Waffen? Pazifismus in der Transformation» statt. Die beiden Tagungen ergänzen sich und beleuchten das Thema Pazifismus aus unterschiedlichen Perspektiven.

Programm

- 14:00** **Begrüssung und inhaltliche Einleitung**
Adrienne Hochuli und Doris Strahm
- 14:15** **Pazifismus in christlich-theologischer Perspektive**
Lukas Amstutz
- 14:50** **Pazifismus in feministischer Perspektive**
Annemarie Sancar
- 15:25** **Kurzpause**
- 15:35** **Theologische und feministische Perspektiven im Gespräch**
- 16:15** **Kaffeepause**
- 16:45** **Einleitung Workshops**
- 17:00** **Workshops: Praktische Friedensarbeit**
mit Vertreterinnen von Friedensorganisationen
- 18:00** **Kurzpause**
- 18:15** **Abschlusspodium**
- 18:45** **Verabschiedung**
- 19:00** **Apéro riche**

Workshops

Vom Recht auf eine Identität – feministische Friedensarbeit in Marokko
Mit Stephanie Hofer/Luisa Pacozzi, Frieda

Unverheiratete Mütter und ihre Kinder erleben in Marokko Stigmatisierung, rechtliche Benachteiligung und Ausgrenzung. Im Workshop erfahren wir, wie feministische Organisationen sie unterstützen, ihre Rechte stärken und strukturelle Hürden abbauen – für soziale Gerechtigkeit, Frieden und ein Leben in Würde.

Zivilgesellschaftliche Räume für Konflikttransformation in Israel/Palästina
Mit Angela Elmiger, HEKS

Seit fast 20 Jahren begleitet HEKS eine Plattform palästinensischer und israelischer Organisationen für einen rechtsbasierten Frieden. Im Workshop erkunden wir, wie Räume entstehen, die traumatische Erfahrungen anerkennen und grenzüberschreitenden Austausch fördern.

Peace in Practice – Wie Freiwilligenarbeit Verständigung schafft
Mit Yara Hostettler, SCI Schweiz

Wie kann Freiwilligenarbeit Frieden fördern? Anhand der Arbeit von SCI Schweiz zeigt der Workshop, wie internationale Freiwilligenprojekte Begegnung, Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken können und welche Bedeutung zivilgesellschaftliches Engagement für nachhaltigen Frieden hat.

Zivile Friedensförderung in der Praxis
Mit Maria Vogelbacher, swisspeace

Wie kann Friedensförderung wirksam und verantwortungsvoll gestaltet werden? Der Workshop gibt Einblick in die Arbeit von swisspeace und vermittelt zentrale Ansätze der zivilen Friedensförderung: Conflict Sensitivity, Do No Harm und der leichte Fussabdruck.

Von diesen Workshops kann einer besucht werden (Auswahl vor Ort).